



Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 24. Januar 2022
Kantonsratspräsident Bossart Rolf

M 767 Motion Brücker Urs und Mit. über eine externe Validierung des Projektes zur Evaluation und Einführung der neuen Schuladministrationssoftware der Volksschule (Educase) / Bildungs- und Kulturdepartement

Die Motion M 767 wurde auf die Januar-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Urs Brücker hält an der Dringlichkeit fest.

Urs Brücker: Die 30 Gemeinden, die sich bereits mit der neuen Schulsoftware abmühen, und die anderen, die seit Jahren für etwas bezahlen, das sie nicht haben und wohl nie einsetzen werden, müssen jetzt sofort wissen, was Sache ist. Sollen sie weiterhin Trennungsmethoden suchen für das Reiten eines toten Pferdes? Oder sollen sie überhaupt auf das tote Pferd aufsteigen? Dass der Regierungsrat aufgrund der offensichtlich laufenden Mediation mit dem Lieferanten nicht über die Motion sprechen will oder kann, ist mir klar. Das ist aber kein Kriterium für die Ablehnung der Dringlichkeit. Die Gemeinden, die Schulen und auch wir Parlamentarier brauchen jetzt Klarheit über den Stand der Dinge. Es kann nicht sein, dass wir immer nur aus den Medien davon erfahren. Wir halten an der Dringlichkeit fest.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Marcel Schwerzmann.

Marcel Schwerzmann: Ich bitte Sie, der Dringlichkeit nicht stattzugeben. Es sagt niemand, dass es nicht dringlich ist, darüber zu befinden, wie es mit dem Projekt weitergehen soll. Aber wir sprechen hier über die Dringlichkeit eines Vorstosses, und dieser ist wirklich nicht dringlich. Das Projekt ist in Schieflage, das ist so. Wir befinden uns in einem Mediationsverfahren, das wir vertraglich abgemacht haben. Wir haben auch das Prozedere festgehalten. Wir wollen dies zu Ende führen und nach dem Mediationsverfahren kommunizieren. Zudem gibt es genügend interne Kommunikationskanäle ausserhalb der Zeitungen. Beim Verband Luzerner Gemeinden (VLG) oder bei den Projektsteuerungsorganen bekommt man zum Beispiel Informationen. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 61 zu 49 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.